

Bauernbund Brandenburg kritisiert Leitbild der Landesregierung als “schwaches Bild”

“Von Wirtschaftsförderung hat der Mittelstand noch nie viel gesehen, darauf können wir verzichten – aber der Staat muss seine Aufgaben wahrnehmen, auch in der Fläche”, forderte Karsten Jennerjahn, Präsident des Bauernbundes Brandenburg, heute am Rande der vom Landkreis Prignitz veranstalteten Landwirtschaftskonferenz in Wittenberge. Dazu gehöre eine gerechte Versorgung aller Regionen mit Verkehrsinfrastruktur und Einrichtungen für Bildung, Gesundheit und Sicherheit: “Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden”.

Das neue Leitbild des brandenburgischen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck zur Konzentration der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes auf die Wachstumskerne am Berliner Rand bezeichnete Jennerjahn als “schwaches Bild. Wenn Politik zum Leitbild erhebt, was ohnehin stattfindet, ist der Erfolg natürlich garantiert. Dafür braucht man allerdings auch keine Politik mehr.”

Dass mit abnehmender Bevölkerung Einschnitte in der Versorgung verbunden sind, ist Jennerjahn klar. Mehr Flexibilität wünscht sich der Bauernbund-Chef jedoch bei der Lösung der dabei auftretenden Probleme: “Das starre Festhalten des Kultusministeriums an der Zweizügigkeit weiterführender Schulen zum Beispiel führt dazu, dass in Dörfern und Kleinstädten reihenweise Schulen schließen müssen, die von den Kommunen mit viel Geld instandgehalten oder ausgebaut wurden, ohne dass das Land dadurch finanziell entlastet würde. Es ist reine Ideologie, dass in kleineren Schulen kein vernünftiger Unterricht möglich wäre.” Wenn nicht einmal mehr die Jugend auf dem Land bleiben dürfe, sei das ein verhängnisvolles Signal.

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*